

Geschäftsbericht 2017



w:f Wirtschaftsförderung
Landkreis Stade GmbH

Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH
Große Schmiedestraße 6, 21682 Stade
Telefon 04141 8006-0, Fax 04141 8006-15
E-Mail info@wf-stade.de, Internet www.wf-stade.de

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsförderung – der Kunde steht im Mittelpunkt	3
1. Bestandsentwicklung.....	5
• Lotsenfunktion	5
• Kontaktvermittlung	5
• Fördermittel: Anfragen und Recherchen	6
• Sonstige Beratung	7
• Informationsbereitstellung	7
2. Fachkräfte	9
• Netzwerk-Koordination	9
• Beratungsangebot	10
• Veranstaltungen	10
3. Existenzgründung.....	11
• Einzelberatung und Recherche	11
• Mikrostarter	11
• Gründungsnetzwerk Stade	12
4. Standortmarketing und Ansiedlungsberatung	13
• Standortinformationssysteme komsis.de und GEFIS	13
• Anfragen – direkte Unternehmenskontakte	14
5. Kommunen.....	15
6. Projekt- und Gremienarbeit	16
• Regionale Entwicklung	16
• Vernetzung Schule und Wirtschaft.....	17
• Beratungsnetzwerke Unternehmen / Projektbegleitung.....	17
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	19
• Internet.....	19
• Social Media / Facebook	19
• Newsletter	19
• Pressemeldungen und Vorträge.....	20
• Veranstaltungen	20
8. Wirtschaftsförderung: Daten und Fakten	21
• Unsere Gesellschafter	21
• Unsere Struktur	21

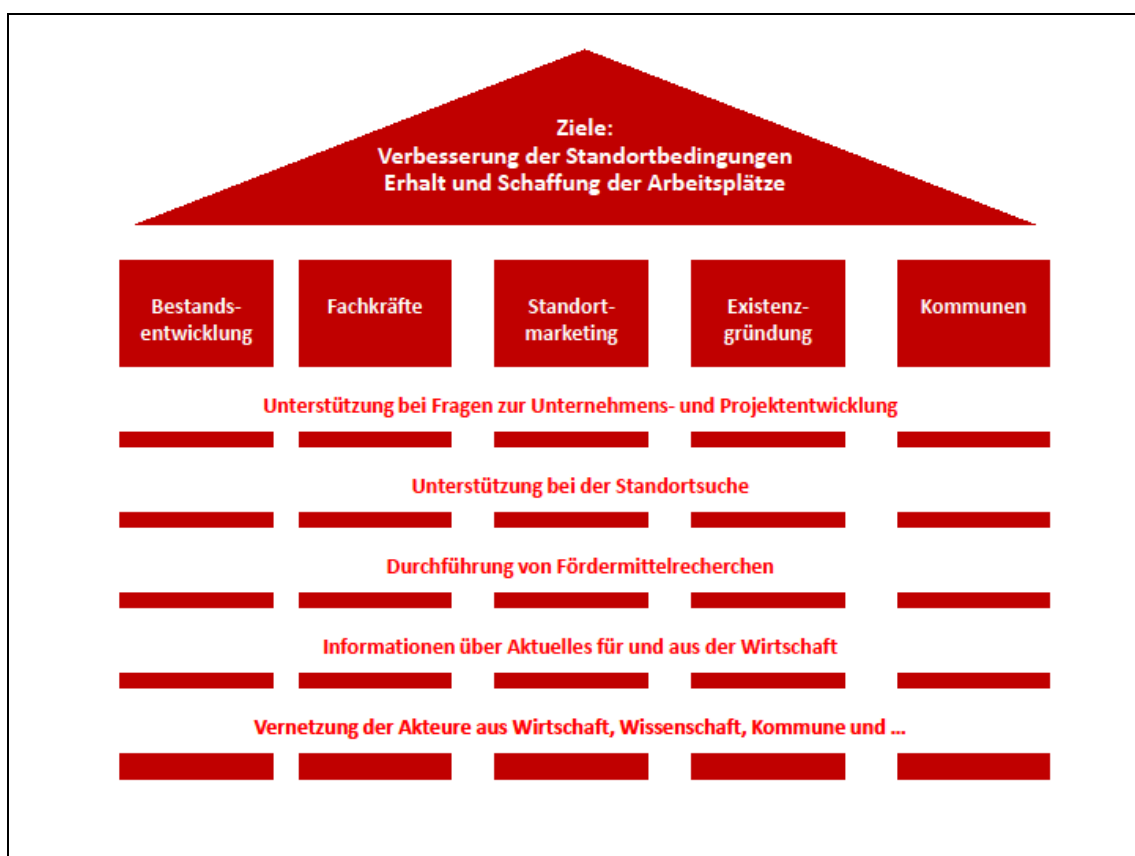
- Unsere Beratungsbilanz – ein Auszug 22
- Unser Newsletter 22

Wirtschaftsförderung – der Kunde steht im Mittelpunkt

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat die Wirtschaftsförderung an ihrem Dienstleistungsangebot gearbeitet. Neben der Website, dem Newsletter und eigenen Pressemeldungen ist seit Jahresbeginn eine eigene Facebookseite aktiv. Auch das Veranstaltungsangebot wurde erheblich ausgebaut. Bei diesen und auch bei anderen Aktivitäten geht es immer um die Fragen "Wer benötigt welche Informationen?" und "Wie bereiten wir diese Informationen kundengerecht auf?".

Unser Kundenkreis ist vielfältig: im Mittelpunkt stehen die Unternehmen und hier insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen in der Region. Aber auch Kommunen, kommunale Einrichtungen sowie Institutionen gehören zu unseren Kunden; genauso wie Privatpersonen, die bspw. die Gründung eines eigenen Unternehmens planen. Alle sind in ihrem Arbeitsalltag und Betriebsumfeld mit wechselnden Herausforderungen, Informationsbedarfen und Rahmenbedingungen konfrontiert.

Die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade als Dienstleistungsunternehmen unterstützt die verschiedenen Kundengruppen. Sie versteht sich in allen Aufgabenfeldern als Sparringspartner, Ideengeber oder aktiver Begleiter. Dieses Selbstverständnis erfordert ein breit angelegtes Angebot an Leistungen. Einen ersten Einblick in die Themenbereiche und das Angebot der Wirtschaftsförderung ergibt die nachfolgende Grafik:



Geschäftsbericht 2017

Mit ihrem Angebot deckt die Wirtschaftsförderung die wesentlichen Leistungen klassischer Wirtschaftsförderungen ab. Dies bestätigt auch die Befragung durch die Unternehmensberatung ExperConsult aus dem Jahr 2016. Danach hatten die Aufgaben

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (bei 86,4 % der befragten Wirtschaftsförderungen),
- Fördermittelberatung und Gründungsförderung (je 84,1 %) und
- Projekte zum demografischen Wandel (75,0 %)

bei Kreiswirtschaftsförderungen eine hohe Priorität. Im Vergleich zur Vorgängerbefragung aus dem Jahr 2014 hat der Lotsenservice aktuell einen vergleichbaren Stellenwert (65,9 %). Angesichts des weiterwachsenden Aufgabenspektrums ist dieser allerdings um einige Plätze nach hinten gerutscht.

Dennoch: Wirtschaftsförderung bleibt ein schwer erklärbares Produkt, welches an den ständig wechselnden Anforderungen auszurichten ist. Daher ist auch eine eigene maßvolle Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Diese haben wir im Jahr 2017 mit dem Facebook-Auftritt sowie den Informationsveranstaltungen und Workshops ausbauen können. Ziel ist es, neben den Themen auch immer wieder das Produkt Wirtschaftsförderung verständlicher zu gestalten und den Kundenkreis auszuweiten.

Bei alledem gilt es zu beachten: die Wirtschaftsförderung ist ein kleiner Teil des großen Ganzen. Wirtschaftsförderung kann Impulse geben, kann aber auch Schwungrad für die Weiterentwicklung von Unternehmen, Initiativen, Vereinen und Projekten sein. Sie kann aber in der Regel das Handeln von Unternehmen und Dritten nicht ersetzen.

Ihr Team der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH

1. Bestandsentwicklung

Die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade unterstützt Unternehmen bei Fragen zur Unternehmens- und Projektentwicklung. Insbesondere die Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen benötigt hier Hilfestellung, da aufgrund der Menge und der Vielschichtigkeit die Angebote oftmals nur schwer zu bewerten sind. Dies erfolgt nachfrageorientiert über Kurzberatungen und bei Bedarf auch in intensiveren Beratungsgesprächen.

Die Wirtschaftsförderung ist aber auch Impulsgeber; durch Informationen zu aktuellen und wirtschaftsrelevanten Themen sollen Unternehmen angeregt werden, sich weiterzuentwickeln. Im Einzelnen bietet die Wirtschaftsförderung an:

- **Lotsenfunktion**

Die Wirtschaftsförderung hat die Aufgabe, Unternehmen „an die Hand“ zu nehmen und sie zielgerichtet zu Ansprechpartnern in die Verwaltung des Landkreises und den einzelnen Kommunen zu leiten.

Beispiele aus der Praxis:

- Ein Gründungsteam plant den Erwerb eines Hausbootes. Das Hausboot soll an Touristen vermietet werden, die auf und an der Oste Urlaub machen wollen. Eine weitere Zielgruppe ist die Bevölkerung im Einzugsgebiet der Oste, die das Hausboot zu privaten Zwecken anmieten kann. Die Wirtschaftsförderung hat das Gründungsteam bei der Erstellung des Geschäftskonzeptes und hier insbesondere bei der Klärung rechtlicher Fragen begleitet. Hierzu sind nach ersten Gesprächen unter anderem die Kontakte zu den Ansprechpartnern im Bauordnungsamt des Landkreises Stade und zum Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz hergestellt worden.
- Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Zweigstelle Stade, sucht den Kontakt zu Einrichtungen und Personen, die sich mit dem Thema Wohnen und Leben im Alter befassen. Die Wirtschaftsförderung stellt den Kontakt zum Seniorenstützpunkt Landkreis Stade her.

- **Kontaktvermittlung**

Die Wirtschaftsförderung bringt Unternehmen mit Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen zusammen, die zur Lösung von Fragestellungen einen konkreten Beitrag leisten können. Hierzu wird in Gesprächen zunächst die eigentliche Fragestellung geklärt, um darauf aufbauend geeignete Gesprächspartner zu vermitteln.

Beispiele aus der Praxis:

- Ein Gründer bereitet im Team die Unternehmensnachfolge vor. Im Rahmen der Nachfolge soll der landwirtschaftliche Betrieb erweitert werden. Hierzu ist der Erwerb von Flächen erforderlich. Der Gründer benötigt spezielle Informationen zu landwirtschaftlichen Flächen und dessen Ankauf. Die Wirtschaftsförderung stellt den Kontakt zu einem Berater des Niedersächsischen Landvolkes her, der, so der Gründer im Nachgang, wertvolle Auskünfte geben konnte.

Geschäftsbericht 2017

- Ein Unternehmen arbeitet an der Entwicklung eines neuen Systems der Abfallverwertung. Ziel ist die Effizienzsteigerung. Um die Investitionen und die Entwicklungskosten zu finanzieren, werden entsprechende Fördermittel gesucht. Da es sich um eine technische Entwicklung handelt, stellt die Wirtschaftsförderung den Kontakt zum Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) her. In Absprache mit dem Unternehmen und dem TZEW recherchiert die Wirtschaftsförderung nach zusätzlichen Fördermitteln im gewerblichen Bereich.
 - Eine private Person sucht zwecks Kauf eines Wohngrundstückes im Alten Land Ansprechpartner. Die Wirtschaftsförderung gibt Kontaktdaten der Kommunen und der vor Ort ansässigen Kreditinstitute weiter, da diese in der Regel über entsprechende Baugrundstücke verfügen.
 - Eine Unternehmerin aus Bremen beabsichtigt, ihr Angebot auf dem Stader Weinmarkt zu präsentieren und sucht Ansprechpartner bei den Organisatoren. Die Wirtschaftsförderung recherchiert im Vorfeld und stellt den Kontakt zum Ansprechpartner von Stade aktuell her.
 - Eine Unternehmerin aus dem südlichen Kreisgebiet sucht Kontakt zu Wirtschaftsvereinen, um sich stärker zu vernetzen. Die Wirtschaftsförderung stellt die Kontaktdaten verschiedener Vereine, unter anderem die der Landfrauen, zusammen.
- Fördermittel: Anfragen und Recherchen

Land, Bund und EU bieten Unternehmen ein vielfältiges Angebot an Fördermitteln an. Für Unternehmen ist die Vielfalt (allein die Förderdatenbank des Bundeswirtschaftsministeriums listet mehrere hundert Förderprogramme auf) nicht überschaubar, auch wenn zu einzelnen Bereichen wie bspw. Investitionen, Weiterbildung oder Energieeffizienz nach Fördermöglichkeiten recherchiert werden kann. Die Wirtschaftsförderung informiert über Standardprogramme und hilft bei konkreten Anfragen, strukturiert diese und recherchiert zielorientiert.

Beispiele aus der Praxis:

- Ein Unternehmen aus dem Bereich Abwassertechnik plant die Optimierung der Abläufe über eine weitere Digitalisierung und sucht hierfür Fördermittel. Die Wirtschaftsförderung informiert das Unternehmen über Förderansätze zur Finanzierung von Investitionen und über die Beratungsförderprogramme mit Schwerpunkt Digitalisierung.
- Ein Unternehmen aus dem Bereich Sanitärtechnik sieht Weiterbildungsbedarf bei seinen Beschäftigten und sucht hierfür Förderprogramme. Die Wirtschaftsförderung zeigt verschiedene Förderwege auf und stellt Informationen zu den Programmen und zur Antragstellung zur Verfügung. Unter anderem informiert sie über das Programm Weiterbildung in Niedersachsen der niedersächsischen Förderbank und über das Programm Wegebau der Agentur für Arbeit.
- In einem Gespräch mit einem Unternehmen aus dem Tischlerhandwerk erfährt die Wirtschaftsförderung vom Plan, einen Arbeitsplatz mit einem Beschäftigten mit Handicap zu besetzen. Über den Kontakt zu einer NBank-Beraterin liegen der Wirtschaftsförderung Informationen zum Programm „Förderung von Inklusionsbetrieben“ vor, die kommentiert an das Unternehmen weitergeleitet werden.
- Ein Unternehmer aus Kehdingen plant den Erwerb einer Immobilie mit Sanierungsstau im Ortskern und sucht Fördermittel. Die Wirtschaftsförderung strukturiert zusammen mit dem Unternehmen den Investitionsbedarf und recherchiert nach Fördermitteln für gewerbliche Investitionen sowie Energieeffizienzmaßnahmen. Gleichzeitig wird über das Amt für regionale Landesentwicklung abgeklärt, ob die Förderschiene aus der ländlichen Förderung ZILE für Kleinunternehmen der Daseinsvorsorge greifen kann. Nach erster positiver Abklärung wird der Kontakt zum

Geschäftsbericht 2017

Amt für regionale Landesentwicklung hergestellt. Zudem wird das Transferzentrum Elbe-Weser eingeschaltet, um Ansätze für Energieeffizienzmaßnahmen zu ermitteln.

- Sonstige Beratung

Die Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen aller Größenordnungen und aus allen Wirtschaftsbereichen. Dementsprechend ist die Palette der Fragen und Themen, die zu bearbeiten sind, breit gefächert. Themen wie bspw. die Weiterentwicklung des Unternehmens, rechtliche Rahmenbedingungen oder neue Entwicklungen wie Industrie 4.0 gehören zum Alltag der Kundenbetreuung. Die Wirtschaftsförderung informiert, recherchiert und berät die Unternehmen über alles Wissenswerte rund um die individuelle Unternehmenssituation.

Beispiele aus der Praxis:

- Ein Gründer aus dem Alten Land beabsichtigt, sich im Bereich Änderungsschneiderei selbstständig zu machen. Er erhält von der Agentur für Arbeit die Auflage, an einem Gründungsseminar teilzunehmen bzw. sich entsprechend intensiv beraten zu lassen. Die Wirtschaftsförderung recherchiert nach entsprechenden Beratungsunternehmen in der Region und weist, da es sich um ein Handwerksunternehmen handelt, auf den Starter-Shop der Handwerkskammer sowie dessen Dienstleistungen hin. Gleichzeitig gibt die Wirtschaftsförderung eine erste Einschätzung zu den erforderlichen Nachweisen zur Eintragung in die Handwerksrolle.
- Ein Unternehmen aus dem Obstbau sucht weitere Vertriebswege für seine Produkte. Die Wirtschaftsförderung analysiert im Gespräch aktuelle Aktivitäten, zeigt neue Wege auf und benennt Ansprechpartner zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen.
- Eine Einzelhändlerin stellt Überlegungen an, den Standort zu wechseln. Hierzu bewertet die Wirtschaftsförderung zusammen mit der Unternehmerin in einem Gespräch den aktuellen Standort und die Alternativen.
- Ein Rechtsanwalt sucht Standortdaten, um sein Geschäftskonzept für die Eröffnung einer Kanzlei zu erstellen. Die Wirtschaftsförderung recherchiert über verschiedene Wege (statistisches Landesamt, Haushaltspläne der Kommunen) nach dem gewünschten Datenmaterial.

- Informationsbereitstellung

Der Schein trügt, denn die Suche nach Informationen wird durch die Nutzung des Internets nicht immer einfacher. Die Informationsflut „sorgt“ dafür, dass ein Zuviel an Daten eine gezielte Suche eher erschwert. Darüber hinaus werden oftmals regionale Daten gesucht, die aufzubereiten sind und die, wenn diese sinnvoll eingesetzt werden sollen, bewertet werden müssen. Durch ihre breite Aufstellung, ihre langjährige Tätigkeit sowie die aktive Mitarbeit in Netzwerken und Projekten kann die Wirtschaftsförderung gezielt informieren und mit dazu beitragen, dass Unternehmen zur Durchführung von Maßnahmen und Projekten eine fundierte Datenbasis erhalten.

Beispiele aus der Praxis:

- Eine Privatperson, die über ihre berufliche Tätigkeit die Wirtschaftsförderung kennt, sucht für ihre Kinder Praktikumsplätze. Die Wirtschaftsförderung weist auf die IHK-Schulabgängerbroschüre, die Berufsorientierungsbroschüre der IHK, den Praktikumsatlas der IHK und die

Geschäftsbericht 2017

Ausbildungsplatzbörse der Handwerkskammer hin, die alle entsprechende Unternehmensadressen enthalten.

- Ein Unternehmer im technischen Beratungsbereich sucht Zahlen zur Kfz-Zulassung. Die Wirtschaftsförderung ermittelt die erforderlichen Informationen, leitet diese weiter und weist für zukünftige Recherchen auf das Kraftfahrt-Bundesamt als Quelle hin.
- Ein Beratungsunternehmen aus Schleswig-Holstein erstellt ein Gutachten für den Landkreis Stade und sucht Informationen zur Arbeitsplatzverteilung in der Region. Im Gespräch informiert die Wirtschaftsförderung über die Strukturen vor Ort, die vorhandenen Gewerbegebiete, große Unternehmen inklusive Ortsbezug und die Beschäftigtenzahlen.

2. Fachkräfte

Der demografische Wandel stellt insbesondere ländlich strukturierte Regionen vor große Herausforderungen. Zwar sind die Prognosen für den Landkreis positiver als der niedersächsische Durchschnitt, doch auch hier werden Schülerzahlen und letztlich das Potenzial an Erwerbspersonen abnehmen. Diese Entwicklung stellt nicht nur die Kommunen vor Probleme, der Mangel an qualifizierten Fachkräften droht die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit unserer Unternehmen zu gefährden. Um dem sich verschärfenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bedarf es vielfältiger Aktivitäten. Die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade engagiert sich daher in verschiedenen Bereichen. Zum einem sollen direkte Angebote für die Unternehmen geschaffen werden, zum anderen geht es um die Vernetzung relevanter Akteure im Landkreis und darüber hinaus.

- Netzwerk-Koordination

Im Bereich Fachkräftesicherung übernimmt die Wirtschaftsförderung eine koordinierende Rolle in der Region. Viele Akteure, u. a. die beiden Kammern und die Arbeitsagentur, bieten Unternehmen Beratung und Informationen zu den Themen Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeitersuche usw. an. Hier gilt es, die verschiedenen Angebote in der Region bekannt zu machen, aufeinander abzustimmen und gemeinsam auf die zukünftigen Entwicklungen zu reagieren. Die Wirtschaftsförderung nutzt die Netzwerke, um Transparenz zu schaffen, gemeinsame Projekte anzustoßen und die eigenen Angebote so zu konzipieren, damit Doppelarbeit und Mehrfachansprache vermieden werden.

➤ *Initiativkreis Fachkräftesicherung Landkreis Stade*

Die Gesellschaft koordiniert den Initiativkreis Fachkräftesicherung, in welchem die Kreisverwaltung, die Arbeitsagentur, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, das Bildungsbüro und Schulvertreter in einen Austausch über Aktivitäten und Fragestellungen zur Fachkräftesicherung treten. Ziel ist es, die betreffenden Institutionen besser zu vernetzen und Angebote aufeinander abzustimmen bzw. gemeinsam zu entwickeln. Unter der Leitung der Wirtschaftsförderung wurden im Jahr 2017 drei Treffen durchgeführt.

➤ *Fachkräftebündnis Elbe-Weser*

Im Förderzeitraum 2014 – 2020 stellt das niedersächsische Wirtschaftsministerium eine Reihe von Programmen für Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) bereit. Eine Säule ist die Förderung Regionaler Fachkräftebündnisse (26,1 Mio. Euro für Gesamtniedersachsen). Um einen Fördertopf „erschließen“ zu können, bedarf es eines landkreisübergreifenden Zusammenschlusses sowie der Einbindung relevanter Arbeitsmarktakteure und Sozialpartner.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den Sprecher des Lenkungskreises „Fachkräftebündnis Elbe-Weser“ bei allen organisatorischen Belangen und übernimmt die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Lenkungskreissitzungen sowie die Informationsvermittlung jeglicher Art. Im Jahr 2017 fanden drei Lenkungskreissitzungen statt.

Darüber hinaus repräsentiert die Wirtschaftsförderung das Fachkräftebündnis bundesweit auf Netzwerktreffen. Als Vertreter des Bündnisses pflegt die Wirtschaftsförderung den Kontakt zum Wirtschaftsministerium und zum Amt für regionale Landesentwicklung. Im Mai 2017 hat die

Geschäftsbericht 2017

Wirtschaftsförderung als Koordinator des Fachkräftebündnisses gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium und der NBank eine Informationsveranstaltung für die regionalen Weiterbildungsträger organisiert und zur Einreichung von Projekten aufgerufen.

Die Wirtschaftsförderung ist erster Ansprechpartner für potenzielle Projektträger. Sie initiiert Projekte und unterstützt ggf. bei der Antragstellung. So konnte beispielweise das Projekt „Deutsch als Fremdsprache in der Pflege + praxisorientiertes Training (kurz: Pflege-DaF)“ von der AWL Akademie für Wirtschaft und Logistik zum Ende 2017 auf den Weg gebracht und beantragt werden. Das Projekt zielt darauf ab, arbeitslosen Migrant/innen den Ausbildungsstart in der Berufsfachschule Pflegeassistenten zu ermöglichen und dient somit der Fachkräftesicherung im Pflegebereich.

Zudem pflegt die Wirtschaftsförderung eine enge Zusammenarbeit mit der Erstberatungsstelle des Projektes FAME – Fachkräftesicherung Attraktiver Mittelstand Elbe-Weser, welches ebenfalls aus dem Fachkräftebündnis heraus entstanden ist. Sie unterstützt bei der Bekanntmachung des Angebots von FAME und führt gemeinschaftliche Veranstaltungen durch.

- **Beratungsangebot**

Die Wirtschaftsförderung bearbeitet das Themengebiet „Fachkräftesicherung“ auf unterschiedlichste Art und Weise und steht dabei den Unternehmen der Region kompetent zur Seite. Über verschiedene Maßnahmen tritt die Gesellschaft an die regionalen Unternehmen heran, um das eigene Beratungs- und Dienstleistungsangebot zu bewerben. Hierzu werden mit anderen Akteuren, wie bspw. mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises zum Thema Familienfreundlichkeit von Unternehmen, Kooperationen eingegangen.

Im monatlich erscheinenden Newsletter wird regelmäßig eine Handlungshilfe, Checkliste oder Informationsbroschüre aus dem weiten Feld Fachkräftesicherung integriert.

- **Veranstaltungen**

Grundsätzlich hat sich die Wirtschaftsförderung das Ziel gesetzt, mindestens eine Veranstaltung im Jahr zum Thema Fachkräftesicherung anzubieten. Im April 2017 wurde gemeinsam mit der Erstberatungsstelle von FAME eine Veranstaltung zum Thema Personalrekrutierung durchgeführt, die die kleinen und mittleren Unternehmen für neue Wege und Methoden der Personalbeschaffung sensibilisierte.

Im Mai 2017 wurde der souveräne Umgang mit „schwierigen“ Mitarbeitern in einem halbtägigen Workshop thematisiert. Moderiert von den Referentinnen Christiane Jost und Sabine A. Kia (jostundkia Kommunikations-Kultur, Stade) tauschten die Teilnehmer ihre persönlichen Erfahrungen aus und gaben sich gegenseitig Tipps aus der Praxis.

Zudem wurde im November 2017 der INQA – Unternehmenscheck der Offensive Mittelstand vorgestellt. Gemeinsam mit dem Referenten Herrn Kahrs und den Kooperationspartnern – IHK Stade, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, der Erstberatungsstelle von FAME und der Agentur für Arbeit Stade – wurden die verschiedenen Handlungsfelder des Unternehmenschecks mit den Teilnehmern durchgespielt. Insbesondere bei den Schwerpunkten „Unternehmenskultur“ und „Personalentwicklung“ wurde sich in den Kleingruppen rege ausgetauscht.

3. Existenzgründung

Eine aktive Gründungsszene ist für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region wichtig, denn nur so kann sich der Strukturwandel ohne „Fremdsteuerung“ vollziehen. Die Wirtschaftsförderung bietet eigene Beratungsleistungen an und engagiert sich darüber hinaus im Gründungsnetzwerk Stade. Das Angebot sieht wie folgt aus:

- Einzelberatung und Recherche

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Gründungsinteressierte bei der Umsetzung ihres Vorhabens. Hierzu gehören Einzelgespräche, in denen erste Fragestellungen (bspw. Aufbau eines Geschäftskonzeptes) erörtert werden. Die Wirtschaftsförderung stellt darüber hinaus Informationen (u. a. Standort- und Brancheninformationen, Fördermittelübersichten) soweit zugänglich zur Verfügung. Bei Bedarf kommentiert sie auch vorliegende Businesspläne.

Beispiele aus der Praxis:

- Eine Gründerin beabsichtigt, sich als Coach selbstständig zu machen. Neben der Identifizierung von potentiellen Kunden und der Beantwortung allgemeiner Fragen zur Gründung erhält sie von der Wirtschaftsförderung Informationen zur nebenberuflichen Selbstständigkeit, Kontaktdaten von in der Region aktiven Seminaranbietern als potentielle Kooperationspartner und Hinweise zu Angeboten für die eigene Fortbildung.
- Eine Gründerin plant die Eröffnung eines Cafés auf dem eigenen Grundstück. Im Mittelpunkt stehen Fragen zur baurechtlichen Zulässigkeit. Die Wirtschaftsförderung weist auf häufig auftretende Fragestellungen hin und vermittelt den Kontakt zur Mitarbeiterin des Bauordnungsamtes Landkreis Stade.
- Ein Gründer möchte sich als Fotograf selbstständig machen. Neben allgemeinen Fragestellungen sind von besonderem Interesse Informationen zum Umgang mit dem Finanzamt und zur Erstellung der Einnahme-Überschuss-Rechnung. Die Wirtschaftsförderung stellt erste Informationen zum Thema Steuern zur Verfügung und sendet dem Gründer ein Muster zur Erstellung einer Einnahme-Überschuss-Rechnung zu.
- Ein junges Unternehmen plant den Ausbau der Geschäftstätigkeit. Hierzu ist die Verlagerung in ein noch zu errichtendes Gewerbegebäude geplant. In diesem Zusammenhang sollen die Produktionsprozesse optimiert und Fördermittel akquiriert werden. Informationen zur gewerblichen Förderung stellt die Wirtschaftsförderung ebenso zur Verfügung wie Informationen zur Effizienzförderung. Weiterhin wird der Kontakt zum Transferzentrum Elbe-Weser hergestellt. Das TZEW informiert über die Rahmenbedingungen einer ordnungsgemäßen lebensmittelrechtlichen Produktion, über Ansätze einer Produktionsoptimierung und stellt den Kontakt zu geeigneten Beratungsdienstleistern her.

- Mikrostarter

Der Mikrostarter ist ein Förderprogramm des Landes Niedersachsen, mit dem ergänzend zu anderen Angeboten, die im Hausbankverfahren vertrieben werden, Gründungen und junge Unternehmen gefördert werden. Die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade ist neben der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer fachkundige Stelle für das Förderprogramm Mikrostarter und gibt in dieser Funktion eine Einschätzung über die Umsetzbarkeit von Vorhaben ab. Im Vorfeld

Geschäftsbericht 2017

ist sie Ansprechpartnerin für die Freiberufler und berät diese. Im Geschäftsjahr wurde eine fachkundige Stellungnahme abgegeben. Aus Sicht der Wirtschaftsförderung war die Nachfrage nach dem Programm aufgrund des relativ hohen Zinssatzes und marktfähiger Vergleichsprodukte der Kreditanstalt für Wiederaufbau gering.

- Gründungsnetzwerk Stade

Die Wirtschaftsförderung ist Teil des Gründungsnetzwerkes Stade und bringt sich aktiv ein. So werden bspw. die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Abstimmung und Bestellung der Werbemittel von der Wirtschaftsförderung federführend übernommen.

Im Jahr 2017 wurden die Konzepte des jährlich stattfindenden Gründungsforums und des Gründerpreises weiter ergänzt und „verfeinert“. So wurden beispielsweise alle Gründerpreisbewerber in einer Broschüre vorgestellt. Weiterhin wurde auf Facebook aktiv für den Wettbewerb Gründerstar und den Besuch des Gründungsforums geworben.

Auch im Jahr 2017 wurden die Preise wieder durch Landrat Michael Roesberg vergeben. Am 21. September 2017 erhielten in der Seminarturnhalle Stade folgende Personen die Auszeichnung:

- Gründerstar 2017: Gräfenhof Tee GmbH - Janek und Kevin Köpcke für die Gründung der Gräfenhof Tee GmbH
- Sonderpreis „Unternehmensnachfolge“: Fleischereifachgeschäft Röhrs - Daniel Röhrs
- Sonderpreis „Frauen im Handwerk“: Malermeisterin Heins - Jennifer Heins
- Sonderpreis „Landwirtschaft“: Veränderung.Jetzt - Peter Jantsch

4. Standortmarketing und Ansiedlungsberatung

Das überregionale Ansiedlungsgeschäft ist heute eher themen- als flächenorientiert. Im Vordergrund steht die Nähe zu den Absatzmärkten bzw. Kunden oder die unmittelbare Nähe zu Zulieferern. Der Trend geht hin zur Produktion und Dienstleistung der kurzen Wege. Ziel ist die Optimierung der Wertschöpfungsketten. Beispiele hierfür sind die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in der Automobilindustrie. Auch bei anderen Industrien, wie bspw. der Chemischen Industrie und dem Flugzeugbau, gewinnen Zulieferparks „vor den Werkstoren“ weiter an Bedeutung.

Fernab des Ansiedlungsgeschäftes rund um die Großindustrie dominieren nach wie vor Faktoren wie bspw. die Verkehrsinfrastruktur, das Gewerbeflächenangebot, das Aus- und Weiterbildungsangebot sowie der Wohn- und Freizeitstandort. Hier ist der Landkreis Stade nur in Teilbereichen wettbewerbsfähig; der weitere Ausbau der Infrastrukturanbindung wird in den nächsten Jahren dafür Sorge tragen, dass der Landkreis im Vergleich zu anderen Regionen aufholen wird.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist Ansprechpartner für Unternehmen, die sich im Landkreis Stade ansiedeln oder innerhalb des Landkreises umsiedeln möchten. Zur Zielgruppe gehören Projektentwickler, Unternehmen und andere in Investitionsentscheidungen eingebundene Personen mit Sitz außerhalb und innerhalb des Landkreises. Aufgrund der vergleichsweise beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen kann hier aber nur ein Grundangebot vorgehalten werden. Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Partnern werden daher aktiv genutzt.

Die Wirtschaftsförderung nutzt in diesem Themenbereich folgende Instrumente:

- Standortinformationssysteme komsis.de und GEFIS

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist Vertragspartner der regio gmbh, die im Auftrag des Landes Niedersachsen das Kommunale Standort-Informationssystem komsis.de erstellt hat und betreut. Sie ist zentraler Ansprechpartner auf Ebene des Landkreises und koordiniert die „Datenlieferungen“ der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden. Neben den organisatorischen Arbeiten übernimmt sie auch die Finanzierung.

komsis.de enthält umfangreiche Informationen über freie Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien sowie Standortdaten und Kontaktdaten der Ansprechpartner. Zielgruppe sind Investoren und Projektentwickler im In- und Ausland. komsis.de eröffnet diesen die Möglichkeit, aktuell und ausführlich nach Informationen zu recherchieren und sich über die Flächenausstattung, die Größenangaben sowie die vorhandene Infrastruktur und die gültigen Planvorschriften eines Standortes bzw. einer Gewerbefläche zu informieren. Detailkarten zu den Gewerbeflächen geben dem Investor zudem einen visuellen Überblick über potentielle Standorte. Das Angebot ist im Internet unter www.komsis.de einsehbar und auch in englischer Sprache verfügbar.

Anbietern von Flächen und Immobilien bietet die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade über komsis.de eine attraktive Vermarktungsmöglichkeit. Ein Zugang für komsis.de kann kostenlos beantragt werden. Durch die überregionale Einbindung z. B. auch auf Seiten der Metropolregion Hamburg unter www.metropolregion-hamburg.de (Gewerbeflächenportal GEFIS) und des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums werden die Angebote über verschiedene Kanäle vertrieben und sind

Geschäftsbericht 2017

mehreren tausend Interessenten pro Monat, darunter inländischen und ausländischen Investoren sowie Projektentwicklern, zugänglich.

- **Anfragen – direkte Unternehmenskontakte**

Die Wirtschaftsförderung nutzt zur Beantwortung von Anfragen neben dem Standortinformationssystem (siehe oben) ein Netz der ihr bekannten, im gewerblichen Bereich tätigen Makler sowie die Kommunen, um geeignete Flächen und Objekte zu identifizieren. Die Anfragen laufen auf Wunsch im ersten Schritt über die Wirtschaftsförderung, die im weiteren Verfahren die Eigentümer bzw. Makler mit dem suchenden Unternehmen zusammenbringt. Neben der Suche nach geeigneten Flächen und/oder Immobilien für unterschiedlichste Vorhaben (bspw. großflächiger Einzelhandel, Wohnheime, gewerbliche Produktion, Gastronomie) werden auch Standortdaten abgefragt.

5. Kommunen

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist Ansprechpartner für Kommunen und kommunale Vertreter im Landkreis sowie für Einrichtungen, die von den Kommunen (mit-)getragen werden. In verschiedenen Gremien informiert sie über ihre Arbeit und ihr Dienstleistungsangebot. Einbezogen wird die Gesellschaft in verschiedene Projektplanungen von Gemeinden, Gewerbevereinen und Vereinen. Sie unterstützt bei Recherchen nach Fördermitteln, der Aufbereitung von Standortdaten und -unterlagen, der Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung, der Zuarbeit bei Nutzungskonzepten sowie der Kontaktvermittlung zu Investoren. Auch wird die Wirtschaftsförderung für Vorträge zu verschiedenen Themen angefragt.

Die Wirtschaftsförderung ist zentraler Ansprechpartner für die Gemeinden beim Thema Gewerbeflächen. Sie ist „Clearingstelle“ beim niedersächsischen Standort-Informationssystem komsis.de und übernimmt hier auch die Kosten, die durch die Einstellung der Flächenprofile entstehen. Im Jahr 2017 sind von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zudem Finanzierungs- bzw. Unternehmenssprechtage in den Gemeinden Jork, Harsefeld, Horneburg und Drochtersen durchgeführt worden. Hier informiert sie in den Rathäusern interessierte Unternehmen und Gründer u. a. über Fragen zu Erstellung eines Geschäftskonzeptes und zur Förderung.

Beispiele aus der Praxis:

- Im Rahmen der Vermarktung einer Gewerbegebietserweiterung, die über EU-Mittel gefördert worden ist, hält die Wirtschaftsförderung Kontakt zur Landesförderbank NBank, um verschiedene rechtliche Fragen, die im Laufe des Verfahrens aufgetreten sind, zu klären.
- Aus dem politischen Raum wird die Verwaltung einer Gemeinde auf die niedrigen Gewerbeflächenverkaufspreise von Kommunen im Emsland hingewiesen. Die Wirtschaftsförderung nimmt auf Wunsch der Gemeinde mit einer emsländischen Kommune Kontakt auf und informiert sich über die Hintergründe (Ankauf von Flächen in Zeiten, in denen die Kommune noch GRW-Fördergebiet gewesen ist; Subventionierung durch die Gemeinde).
- Ein Tourismusverein hat Beratungsbedarf zum aktuellen Datenschutzrecht. Zum einen soll das eigene Vorgehen überprüft werden, zum anderen wird ein Referent für eine Veranstaltung gesucht, auf der die Mitglieder über die neuesten Entwicklungen informiert werden sollen.
- Eine Gemeinde unterstützt die Entwicklung eines Hotelstandortes. Die Wirtschaftsförderung ist mit anderen im Boot, um die Vorgehensweise und mögliche Förderansätze für eine Bedarfsuntersuchung bzw. Studie zu klären. Neben mehreren Gesprächen mit einem potentiellen Investor klärt die Wirtschaftsförderung über die Landesförderbank NBank und das Amt für regionale Landesentwicklung mögliche Förderprogramme ab.
- Eine Gemeinde sucht Fördermittel, um eine neue Weihnachtsbeleuchtung zu erwerben. Hierzu nimmt die Wirtschaftsförderung mit der Landesförderbank NBank Kontakt auf und klärt gleichzeitig über eine andere niedersächsische Kommune ab, ob und wenn ja, über welche Förderprogramme die Weihnachtsbeleuchtung dort finanziert wurde.
- Die Klimaschutzmanager einiger Kommunen im Landkreis möchten die Zusammenarbeit mit der Klimawerkstatt Stade intensivieren und haben die Wirtschaftsförderung gebeten, mit der Architektenkammer Niedersachsen und mit der Klima- und Energieagentur Niedersachsen Kontakt aufzunehmen, um Fragen der Zusammenarbeit zu klären.

6. Projekt- und Gremienarbeit

Die Wirtschaftsförderung engagiert sich in Netzwerken, Projekten und Gremien, bei denen die regionale und/oder unternehmerische Entwicklung im Fokus steht – immer auch unter Beachtung der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen.

- Regionale Entwicklung

Regionale Entwicklung setzt an den Stärken und Möglichkeiten eines Standortes an. Diese sind nicht immer auf den ersten Blick sichtbar; auch bedarf es in vielen Bereichen der Zusammenarbeit über regionale Grenzen hinweg; hierbei können die Regionen durchaus unterschiedliche Zuschnitte haben. Im Geschäftsjahr wurde in folgenden Projekten und Gremien aktiv mitgearbeitet:

- *Metropolregion Hamburg*

Im nationalen und insbesondere internationalen Wettbewerb werden Landkreise nur bedingt wahrgenommen. Ein Zusammenschluss in größeren Verbänden sorgt für die Umlandregionen, aber auch für die Metropole selbst für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit; dies gilt insbesondere als Wirtschafts- und Tourismusstandort. Die Wirtschaftsförderung arbeitet daher in der FAG Wirtschaft und im Wirtschaftsförderungsrat der Metropolregion Hamburg mit. Aktiv war die Wirtschaftsförderung im Geschäftsjahr auch in der UAG Gewerbeflächenkonzept. Im Mittelpunkt stand die Überarbeitung des Gewerbeflächenkonzeptes GEFEK I und hierauf aufbauend die Überarbeitung des Gewerbeflächeninformationssystems GEFIS.

- *AG Medizinische Versorgung*

Die Attraktivität von Regionen aus Sicht von Fachkräften ist abhängig von einem adäquaten Stellenangebot und von den "Qualitäten" einer Region. Beides gilt es zusammenzuführen, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Das Ziel ist nur erreichbar, wenn die relevanten Akteure, also Arbeitgeber bzw. Unternehmen und regional Verantwortliche, eng zusammenarbeiten. Für den Bereich der medizinischen Versorgung hat sich im Landkreis Stade eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Wirtschaftsförderung unterstützt die Arbeit der Gruppe aktiv. In einem ersten Schritt ging es um die Entwicklung und Umsetzung eines Anwerbeprogrammes für Medizinstudenten, um diese für ein erstes Praktikum in einer Landarztpraxis zu gewinnen und gleichzeitig für die Region zu begeistern. Ergebnis ist das Projekt Landgang (<http://www.landgang-stade.de/>), das sich im Juni 2017 erstmals auf der Karrieremesse des UKE Hamburg präsentieren konnte.

- *NEWIN*

Die Wirtschaftsförderung engagiert sich auch außerhalb des Landkreises und der Metropolregion Hamburg in Gremien. So arbeitet sie auf Landesebene im Netzwerk der Wirtschaftsförderungen Niedersachsens (NEWIN) im Arbeitskreis Technologie (Arbeitskreisleitung) und im Koordinierungsausschuss mit. Durch den Dialog mit den Verbänden, wie bspw. dem NLT, und den Ministerien sollen die Praxiserfahrungen in Richtlinien und Förderprogramme einfließen.

Geschäftsbericht 2017

- Vernetzung Schule und Wirtschaft

Die Wirtschaftsförderung ist in mehreren Gremien aktiv, die sich der Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft angenommen haben. Die Gremien sind unterschiedlich aufgestellt, zum einem sollen direkte Angebote für die Unternehmen bzw. Schulen geschaffen werden, zum anderen geht es um die Vernetzung relevanter Akteure im Landkreis. Die Wirtschaftsförderung bringt sich auf verschiedenste Weise je nach ihren Möglichkeiten und Themenschwerpunkten ein. Die Netzwerke in diesem Bereich sind:

- Fachbeirat Schule-Beruf - Netzwerk regionaler Schulen, Institutionen und Unternehmen zum Informationsaustausch und zur Zusammenarbeit beim Übergang Schule-Beruf.
- Arbeitskreis Schule-Wirtschaft des Arbeitgeberverbandes Stade für den Elbe-Weser Raum e.V. - regionales Gremium mit dem Ziel, Lehrerinnen und Lehrern die Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten der Region zu vermitteln.
- Beirat der Jobelmann-Schule / BBS I in Stade – Abstimmungsgremium regionaler Partnerakteure der Schule mit dem Auftrag „Impulsgeber“.
- Arbeitsgruppe Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft der Selma Lagerlöf Oberschule Harsefeld – Netzwerktreffen der SLO mit regionalen Unternehmen zum Informationsaustausch und zur Zusammenarbeit beim Übergang Schule-Beruf an der SLO.

- Beratungsnetzwerke Unternehmen / Projektbegleitung

Hauptanliegen der Wirtschaftsförderung ist es, insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen in ihrer Entwicklung zu fördern. Neben der Betreuung im direkten Kontakt unterstützt die Wirtschaftsförderung durch ihre Arbeit in Netzwerken den Aufbau von Strukturen, welche die Unternehmen dann zur eigenen Weiterentwicklung nutzen können. Hierzu gehören u. a. folgende Netzwerke und Projekte:

- *Stader U.H.U. – Unternehmer helfen Unternehmern*

Im Verein „Stader U.H.U. – Unternehmer helfen Unternehmern“ ist die Wirtschaftsförderung im Vorstand aktiv. Ziel ist es, unter Einbeziehung von erfahrenen ehemaligen Unternehmern und Führungskräften, die als Mentoren ehrenamtlich zur Verfügung stehen, Existenzgründer und Unternehmen im Landkreis beim Aufbau, Umbau und sonstigen Fragestellungen in ihrem Unternehmen zu unterstützen. Neben der Vorstandstätigkeit übernimmt sie bei Bedarf in der ersten Phase die Betreuung und Beratung der Ratsuchenden, um gezielt Mentoren suchen zu können.

- *Business Angel Netzwerk Elbe-Weser (BANEW)*

Das Business Angel Netzwerk Elbe-Weser wurde im Oktober 2013 als eingetragener Verein gegründet. Mit dem Netzwerk soll die Business Angel Kultur in der Region zwischen Hamburg, Hannover und Bremen gefördert werden. Business Angels unterstützen sowohl mit Kapital als auch mit Know-how junge, innovative Start-ups, aber auch bereits am Markt agierende Unternehmen mit neuen Geschäftsideen. Business Angels stehen häufig am Anfang der Finanzierungskette - dort, wo der Engpass am größten ist. Auf den Matchingabenden des Netzwerkes erhalten Unternehmen die Chance, für ihr Vorhaben neben Kapital auch Know-how einzuwerben.

➤ *PFIFF* in Handwerk und Technik

Die Wirtschaftsförderung ist Beiratsmitglied im EU-Projekt „Potenziale von Frauen in Handwerk und Technik fördern – Entwicklung einer Bleibe- und Karriereperspektive“ (PFIFF in Handwerk und Technik), das die VHS Stade e. V. in Kooperation mit der Hansestadt Stade durchführt. Das Projekt bietet Kompetenz- und Führungstrainings für Frauen in Handwerk und Technik in Verbindung mit Mentoring an und fördert damit die Fachkräftesicherung in den MINT-Berufen.

➤ *CityPrime*

„CityPrime“ ist ein Projekt der PFH - Privaten Hochschule Göttingen. Mit dem vom Land Niedersachsen geförderten Projekt soll ein stationär und online kombiniertes Marktplatzangebot geschaffen werden, welches den lokalen Einzelhandel stärkt und die ansässigen Unternehmen beim Prozess der Digitalisierung unterstützt. Die Wirtschaftsförderung hat die Koordination für den Projektauftritt von „CityPrime“ übernommen. Neben der Organisation der Auftakt- und Folgeveranstaltungen mit Informationen zu dem Projekt, den Rahmenbedingungen und den Beteiligungsmöglichkeiten, steht sie im regelmäßigen Kontakt mit dem Projektverantwortlichen der PFH Göttingen und den Unternehmen. Weitere Kooperationspartner des Projektes sind der Handelsverband Nordwest e. V., die Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum und die Wirtschaftsförderungen der Hansestädte Buxtehude und Stade.

7. Öffentlichkeitsarbeit

- Internet

In der zweiten Jahreshälfte 2016 hat die Wirtschaftsförderung einen umfassenden Relaunch ihrer Website unter www.wf-stade.de vorgenommen. Dadurch werden die Inhalte noch übersichtlicher und anschaulicher präsentiert. Im Geschäftsjahr mussten daher nur kleine Änderungen und Ergänzungen vorgenommen werden.

Für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfüllt die eigene Homepage zwei Funktionen: der Internetauftritt richtet sich als Informations- und Kommunikationsinstrument zum einen an Dritte, die sich über den Wirtschaftsstandort Landkreis Stade, dessen Angebote und die Angebote der Wirtschaftsförderung informieren möchten. Zum anderen hat die Homepage aber auch für die eigene Beratungstätigkeit einen hohen Stellenwert.

- Social Media / Facebook

Seit Februar 2017 ist die Wirtschaftsförderung mit ihrer eigenen Unternehmensseite auf Facebook aktiv. Zielgruppe der Seite sind Existenzgründer, Unternehmen und alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für die wirtschaftlichen Aktivitäten im Landkreis Stade interessieren. Mithilfe der Seite wird auf das vielfältige Angebot der Wirtschaftsförderung aufmerksam gemacht und ein „lebhafter“ Einblick in das Aufgabenspektrum gegeben. Neben der Verbreitung von diversen Informationen (Newsletter, Imagefilmen, Fördermittel-Programme, etc.) und der Erstellung von Berichten über eigene Veranstaltungen inkl. Nachbericht wurden auch Veranstaltungen des Gründungsnetzwerks und der Aufruf zum Gründerstar beworben. Die Seite hat mittlerweile 102 „Gefällt mir“-Likes und der populärste Beitrag erzielte eine Reichweite von 2.279 Personen.

- Newsletter

Seit Oktober 2005 bietet die Wirtschaftsförderung Unternehmen, Verwaltungen, Politik und wirtschaftlich Interessierten einen Newsletter an. Mit dem Newsletter, der in Eigenregie erstellt wird, informiert die Wirtschaftsförderung einmal pro Monat über Aktuelles für und aus der Wirtschaft. Themen im Geschäftsjahr waren u. a. Förderprogramme und Finanzierung, Liquiditätsmanagement und Forderungsmanagement, Marketing, Unternehmensnachfolge, Personalpolitik, Controlling, neue Energien und Energieeffizienz, Internet und Online-Handel sowie Brancheninformationen.

Seit April 2016 erscheint der Newsletter im neuen Format. Alle Information mit den entsprechenden Hinweisen und Links sind nun direkt im E-Mail-Text zu finden. Das Öffnen einer Anlage - der Newsletter wurde vorher als PDF-Datei im Anhang verschickt - ist somit nicht mehr erforderlich. Die Informationen können so schneller und ohne Umwege direkt abgerufen werden, sodass die Nutzerfreundlichkeit weiter erhöht werden konnte.

Insgesamt wird der Newsletter aktuell an rund 780 Personen, Unternehmen und Institutionen versendet. Das eingesetzte Tool CleverReach ermöglicht es der Wirtschaftsförderung zudem, die Abfragezahl der einzelnen Artikel zu ermitteln. Insgesamt ist erkennbar, dass hier eine wesentlich höhere Nutzung und Abfrage von Informationen erfolgt als bei der Vorgängerlösung.

Geschäftsbericht 2017

- **Pressemeldungen und Vorträge**

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat in den vergangenen zwölf Monaten in Pressemeldungen, Veröffentlichungen und Vorträgen über aktuelle Themen, die Region und deren Angebote sowie über die eigenen Angebote informiert. Themen waren u. a. der Landkreis Stade als Teil der Metropolregion Hamburg, das Gründungsgeschehen im Landkreis im überregionalen Vergleich, das Gründungsforum und der Wettbewerb Gründerstar sowie die Digitalisierung in Unternehmen.

- **Veranstaltungen**

Im Jahr 2017 hat die Wirtschaftsförderung insgesamt sechs Veranstaltungen durchgeführt. Mit dem gezielten Veranstaltungsangebot unterstützt sie zum einen die regionalen Unternehmen in ihrer Entwicklung, zum anderen dienen die kostenfreien Veranstaltungen dazu, den Bekanntheitsgrad der Wirtschaftsförderung zu steigern und neue Kontakte zu akquirieren. Dabei hat die Wirtschaftsförderung in diesem Jahr ein breites Themengebiet bearbeitet: vom souveränen Umgang mit schwierigen Mitarbeitern und Kunden über die Personalrekrutierung bis hin zum strategischen Wissensmanagement, der digitalen Transformation oder einem Unternehmens-Selbstcheck wurden Workshops und Informationsveranstaltungen mit und ohne Kooperationspartner durchgeführt.

Alle Veranstaltungen wurden über Feedbackbögen nachbearbeitet und bewertet. Dieses Qualitätsmanagement dient dazu, möglichen Handlungsbedarf bei der Organisation zukünftiger Veranstaltungen zu erkennen, weitere Themen zu identifizieren und auf das Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung aufmerksam zu machen. Insgesamt haben sich knapp 150 Personen aus über 90 verschiedenen Unternehmen zu den Veranstaltungen angemeldet. Dabei waren große Unternehmen mit rund 200 Mitarbeitern genauso vertreten wie kleine Einmannbetriebe – von Einzelhandelsunternehmen (z. B. Optiker, Autohäuser, Badstudios etc.) über Handwerksbetriebe (z. B. Bäckerei, Tischlerei, Garten-/Landschaftsbau, Maschinenbau etc.) bis hin zu Dienstleistern (Werbeagenturen, Versicherungen, Immobilienmakler). Davon haben sich 32 Unternehmen anschließend für den Newsletter registrieren lassen und 31 Unternehmen waren an einem Folgekontakt mit der Wirtschaftsförderung interessiert. Insbesondere die Bereiche „Fördermittel“ und „Kontaktvermittlung/Netzwerke“ waren von Interesse.

Ein Auszug der Feedbacks:

- „Super, dass auf alle Fragen eingegangen wurde. Zeitl. Rahmen etwas zu knapp, Referentin sehr kompetent und sympathisch.“ (Souveräner Umgang mit „schwierigen“ Kunden)
- „Art der Wissensvermittlung war gut: Dialog statt Frontal-Vortrag, Teilnehmer wurden aus der Deckung gelockt und eingebunden, Fragen wurden prima aufgegriffen und beantwortet, gutes Niveau für "Halb-Laien".“ (Digitale Transformation)
- „Besser als jeder Vortrag von der IHK! Referenten sehr sympathisch und hilfsbereit bei jeder Frage.“ (Digitale Transformation)
- „Sehr konkrete Tipps, Anregungen. Strukturiert, praktische Hinweise, Ideen für konkrete Hinweise/Arbeitsschritte, z.T. "langatmig" an wenigen Stellen, lag aber nicht an den Referenten, sondern an Teilnehmerfragen :-).“ (Digitale Transformation)
- "zügige Verfahrensweise, große Praxisnähe/Beispiele! (Umgang mit „schwierigen“ Mitarbeitern)

8. Wirtschaftsförderung: Daten und Fakten

- Unsere Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil	Gesellschafter	Anteil
Landkreis Stade	50 %	Gemeinde Jork	3 %
Kreissparkasse Stade	8 %	Samtgemeinde Fredenbeck	3 %
Sparkasse Stade-Altes Land	5 %	Samtgemeinde Horneburg	3 %
Hansestadt Buxtehude	5 %	Samtgemeinde Apensen	2 %
Hansestadt Stade	5 %	Samtgemeinde Lühe	2 %
Samtgemeinde Harsefeld	4 %	Samtgemeinde Nordkehdingen	2 %
Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten	4 %	Volksbank Stade-Cuxhaven eG	1 %
Gemeinde Drochtersen	3 %		

- Unsere Struktur

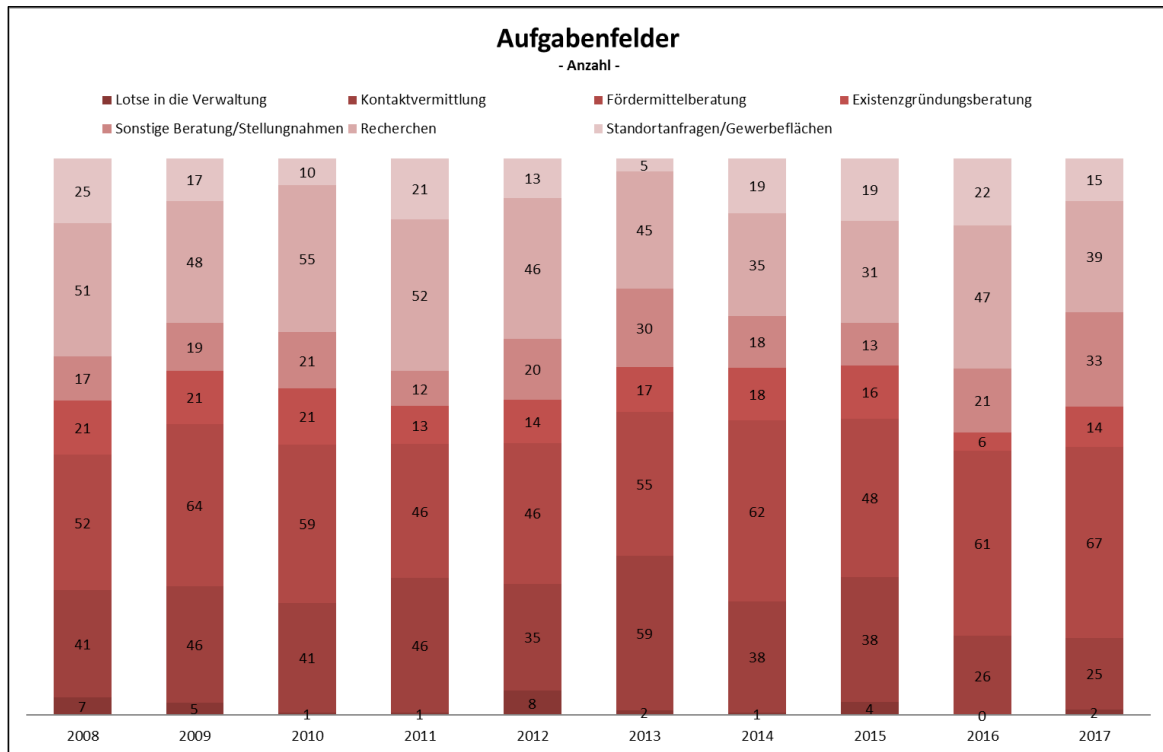
Derzeit beschäftigt die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 3 Mitarbeiter bei einem Jahresbudget von 262.000 €.

Zum Vergleich: laut Befragung der Unternehmensberatung ExperConsult im Jahr 2016

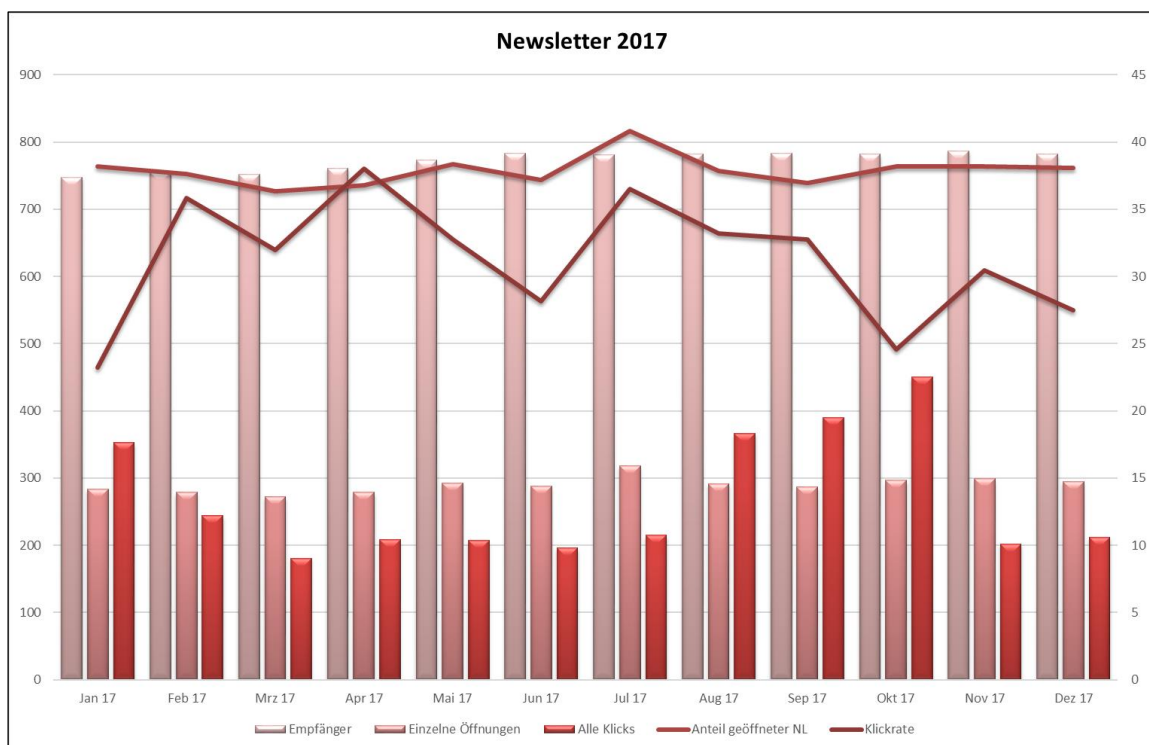
- ist der überwiegende Teil der Wirtschaftsförderungen auf Kreisebene privatrechtlich organisiert,
- beschäftigen die Kreiswirtschaftsförderungen im Durchschnitt 8,3 Mitarbeiter,
- beschäftigen die privatrechtlich organisierten Kreiswirtschaftsförderungen im Durchschnitt 12 Mitarbeiter,
- beschäftigen die Kreiswirtschaftsförderungen in Kreisen mit 100.001 bis 250.000 Einwohnern im Durchschnitt 5,2 Mitarbeiter,
- beträgt der durchschnittliche Jahresetat einer Kreiswirtschaftsförderung 655.000 €,
- beträgt der durchschnittliche Jahresetat der privatrechtlich organisierten Kreiswirtschaftsförderungen im Durchschnitt 589.381 € und
- beträgt der durchschnittliche Jahresetat einer Kreiswirtschaftsförderung in Kreisen mit 100.001 bis 250.000 Einwohnern 663.952 €.

Geschäftsbericht 2017

• Unsere Beratungsbilanz – ein Auszug



• Unser Newsletter



Erläuterungen zu den Kenngrößen der Newsletter-Auswertung ab April 2016:

- Empfänger – Anzahl der Newsletter-Abonnenten
- Einzelne Öffnungen – Anzahl der Empfänger, die den Newsletter geöffnet haben
- Alle Klicks – Gesamtzahl der abgerufenen Informationen
- Anteil geöffneter Newsletter – Anzahl der Nutzer, die den Newsletter geöffnet haben / Anzahl zugestellter Newsletter (obere Linie im Diagramm)
- Klickrate – Anzahl der Nutzer, die mindestens einen Beitrag geöffnet haben / Anzahl der Nutzer, die die Mail geöffnet haben (untere Linie im Diagramm)